

KAPITEL 12

Maria salbt die FüÙe Jesu

Joh 12:1 d Jesus nun kam sechs Tage vor dem Passa h nach Bethania , wo Lazaros war, w den Jesus aus den Gestorbenen erweckte.	Mt 11.11; Mk 11.1; Joh 11.1,55; 12.9	ó õñν ïησοûς πρò èξ ήμερòν τοû πάσχα ήλθεν εĩς βηθανίαν όπου ήñ λάζαρος òν ήγειρεν *ïησοûς εκ νεκρòν* *NA27 - εκ νεκρòν 'ïησοûς*
Joh 12:2 Sie machten ihm nun dort ein Mahl, und d Martha diene . d Lazaros aber war einer von denen, die zusammen mit ihm zum Mahl lagen.	Hi 5.1; Lk 22.27	έποιήσαν οὖν αὐτῷ δεĩπνον εκει καĩ ή μάρθα διηκòνει ó δè λάζαρος εĩς ήñ εκ τῶν ἀνακειμένων σὺν αὐτῷ
Joh 12:3 d Maria nun nahm ein Pfund echtes, sehr kostbares Narden- Würzöl , salbte die FüÙe d Jesu und wischte seine d FüÙe mit ihrem d Haar ab. Das Haus aber wurde von dem Geruch des Würzöls erfüllt.	Hi 1.3,12; 4.10,14	ή οὖν μαρία λαβοῦσα λίτραν μύρου νάρδου πιστικῆς πολυτίμου ήλειψεν τοὺς πόδας τοῦ ïησοῦ καĩ έξέμαξεν ταĩς θριξĩν αὐτῆς τοὺς πόδας αὐτοῦ ή δè οĩκία έπληρώθη εκ τῆς óσμῆς τοῦ μύρου
Joh 12:4 Es sagt aber Judas , der Iskariot, einer seiner Lernenden , der im Begriff war, ihn zu überliefern:	Joh 6.64, 71; 13.11,29; 18.2-5; Lk 22.48	λέγει δè ïουδας ó ïσκαριώτης εĩς *εκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ ó μέλλων αὐτὸν παραδιδόναι *fehlt in B
Joh 12:5 Weshalb wurde dieses d Würzöl nicht für dreihundert Denare verkauft und den Armen gegeben?	Mt 19.21; 26.9; Mk 14.4,5	διὰ τί τοῦτο τὸ μύρον οὐκ έπράθη τριακοσĩων δηναρίων καĩ έδόθη πτωχοĩς
Joh 12:6 Er sagte dies aber nicht, weil er sich betrifft der Armen sorgte, sondern weil er ein Dieb war und die Kasse hatte, und die hineingeworfenen Gaben beiseite schaffte.	Spr 26.25; 2Mo 20.15; Joh 13.29; Gal 2.10; Jak 2.6	είπεν δè τοῦτο οὐχ ότι περĩ τῶν πτωχῶν έμελεν αὐτῷ ἀλλ' ότι κλεπτης ήñ καĩ τὸ γλωσσόκομον έχων τὰ βαλλόμενα έβάσταζεν

Passa - πάσχα (*pas-cha*) - Gesprochen: Pas-cha; s. bei Joh 2.13 (KK)

Bethanien - βηθανία (*bāthania*) - s. bei Joh 1.28 (KK).

Lazaros - λάζαρος (*lazaros*) - unsichere Übersetzung: Erschlaffter, von Lagaros: Schlaff abgeleitet (NK); 1. (wie Eleasar) Gott ist Helfer; (dem) Gott hilft; "Gotthilf". 2. ohne Hilfe (Analytical Concordance to the Holy Bible, by Robert Young) (NdB).

Martha - μάρθα (*martha*) - hebr. MoRaThaH; übersetzt: Ausgeraufte (NK); 1. Herrin, Gebieterin, Lehrerin. 2. v.a. bitter (vgl. Mara) (NdB).

Martha diente:

Lk 10.38-42 – Als Martha sich beklagte, dass Maria nicht mit "diente" antwortete Jesus ihr: "Martha, Martha, du sorgst ängstlich und bist beunruhigt um vieles; für e i n e s aber ist Bedarf. Denn ^d Maria wählte sich den guten Anteil aus, welcher ihr nicht weggenommen werden wird."

Maria - μαρία (*maria*) - hebr. MiRJaM; übersetzt: Erbittertseiende (NK); 1. bitter, Bitterkeit, Betrübnis. 2. widerspenstig, rebellisch, ungezähmt (NdB).

Pfund - λίτρα (*litra*) - von lat. libra (d. zweischalige Waage); das Pfund 1) römisches Gewichtsmaß von 327 Gramm (ST).

Joh 19.39 – Von Nikodemus wird berichtet, dass er für die Balsamierung Jesu 100 Pfund Gewürze brachte.

Würzöl (Salböl) - μύρον (*myron*) - 14x; d. würzige Salböl 1) stark duftendes Öl / Salbe / Balsam (ST). Hier Narden-Würzöl. Hebr. מִשְׁחָא [SchäMän].

Maria ... salbte die Füße ^d Jesu:

Joh 11.2 – Maria war die Schwester des Lazaros, den Jesus erweckt hatte.

salben - ἀλείφω (*aleiphö*) 9x - 1. einreiben. 2. salben; die Salbung ist die Bestätigung göttlicher Vollmacht. Gesalbt wurden im AB:

1Kö 19.16 – Der Prophet - z.B. Elisa.

1Sam 10.1; 16.13 – Der König - z.B. Saul (mittels Flasche) und David (mittels Horn).

*Saul wurde (mit Öl) aus dem Krüglein gesalbt = irdenes Gefäß.
David wurde (mit Öl) aus dem Horn gesalbt = himmlisches Gefäß.*

(gem. Weinreb)

3Mo 8.12 – Der Hoherpriester - z.B. Aaron.
vgl. 1Chr 29.22

Die Reihenfolge bei Jesus:

1. - Prophet

Lk 7.37-39 – Im Hause Simons, des Pharisäers, wurde Jesus von einer stadtbekanntesten Verfehrerin zu Beginn seines irdischen Dienstes zum Propheten gesalbt (Füße).

Hebr 1.2 – Jesus als Sohn sprach als Prophet.

2. - König -

Joh 12.1-8,15 – Im Haus des Lazaros in Bethanien salbte Maria Jesus sechs Tage vor dem Passah die Füße. Danach war der Einzug als König (Sach 9.9; Joh 12.12-19).

Hebr 1.8,9 – Er regiert als König.

3. - Priester

Mk 14.3-9; Mt 26.6-13 – Im Haus Simons des Leprakranken salbte eine Frau zwei Tage vor dem Passah das Haupt Jesu. (Kurz vor Antritt seines himmlischen Priesteramtes).

Hebr 1.3; 5.6 – Er reinigte als Priester.

Judas - Ἰούδας (*ioudas*) - griech. Form von Juda; der gelobt oder berühmt ist; Gepriesener, Gelobter (ist Gott) (vgl. 1Mo 29.35); Lobpreis, Bekenner (NdB); hebr. JöHUDa'Ĥ, ü. Dankendes (NK).

S. dazu im Anhang (S. 446) die Abhandlung: "Judas Iskariot und die Liebe Gottes".

Lernender - μαθητής (*mathētās*) - s. bei Joh 1.35-37 (KK).

Denar – δηνάριον (*dänarion*) 16x – S. bei Joh 6.7 (KK).

<p>Joh 12:7 Daher sagte^d Jesus: Lass sie! Auf dass sie es^h für den Tag meiner^d Grablegung hütete^{kj}.</p>	<p>Mt 26.10-12; Mk 14.8; Joh 19.38-42</p>	<p>εἶπεν οὖν ὁ ἰησοῦς ἄφες αὐτὴν ἵνα εἰς τὴν ἡμέραν τοῦ ἐνταφιασμοῦ μου *τηρήσῃ αὐτό *byz - τετήρηκεν</p>
<p>Joh 12:8 Denn die Armen habt ihr allezeit bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit.</p>	<p>5Mo 15.11; Mt 26.11; Mk 14.7; Joh 8.21; 13.33; 16.5-7</p>	<p>τοὺς πτωχοὺς γὰρ πάντοτε ἔχετε μεθ' ἑαυτῶν ἐμὲ δὲ οὐ πάντοτε ἔχετε</p>
<p>Joh 12:9 <i>Eine vielzählige Volksmenge</i> aus den Juden <i>nahm</i> nun <i>zur Kenntnis</i>, dass er dort ist; und sie kamen nicht wegen^d Jesus allein, sondern auf dass sie auch den Lazaros wahrnähmen, ^wden er aus Gestorbenen erweckt hatte.</p>	<p>Joh 12.1</p>	<p>ἔγνω οὖν *ὁ ὄχλος πολὺς ἐκ τῶν ἰουδαίων ὅτι ἐκεῖ ἐστίν καὶ ἦλθον οὐ διὰ τὸν ἰησοῦν μόνον ἀλλ' ἵνα καὶ τὸν λάζαρον ἴδωσιν ὃν ἤγειρεν ἐκ νεκρῶν ** *fehlt in A ** A - ὁ ἰησοῦς</p>
<p>Joh 12:10 Die Hohenpriester aber berieten, auf dass sie auch den Lazaros umbrächten,</p>	<p>Spr 1.16; Pred 9.3; Joh 11.47ff;</p>	<p>ἐβουλεύσαντο δὲ οἱ ἀρχιερεῖς ἵνα καὶ τὸν λάζαρον ἀποκτείνωσιν</p>
<p>Joh 12:11 weil viele der Juden seinetwegen</p>	<p>Apg 13.45</p>	<p>ὅτι πολλοὶ δι' αὐτὸν ὑπήγγον τῶν ἰουδαίων καὶ ἐπίστευον εἰς τὸν</p>

Auf dass sie es ^hfür den Tag meiner ^d Grablegung hütete^{kl}:

Zit. WMD: "Der Herr antwortete im Grunde: Halte sie nicht davon ab. Sie hat das Öl ›aufbewahrt ... für den Tag meines Begräbnisses!‹ Sie will es nun in Liebe und Anbetung über mich gießen. Das soll ihr gewährt sein."

Zit. HM: "Liest man ... mit den ältesten ... Zeugen statt τετήρηκεν vielmehr ἵνα ... τηρήση, so will Jesus sagen, sie, die heute seine Füße gesalbt, solle das Übrige nicht etwa den Armen geben, sondern *aufbewahren auf den nahen Tag*, da sie in Fortsetzung solches Tuns seinen Leichnam zur Vornahme *des Begräbnisses* werde salben können ..."

Zit. Godet. Ev. Johannes 1903 S. 427: "Das Wort τετήρηκεν, hat aufbewahrt, ist sehr fein gewählt. Es ist, als ob bei Maria ein Plan bestanden hätte, der im Voraus berechnet gewesen wäre und dem Nützlichkeitsgeist entsprochen hätte, welchem der Vorwurf des Judas entsprang."

Lazaros - λάζαρος (*Iazaros*) - unsichere Übersetzung: Erschlaffter, von Lagaros: Schlaff abgeleitet (NK); 1. (wie Eleasar) Gott ist Helfer; (dem) Gott hilft; "Gotthilf". 2. ohne Hilfe (Analytical Concordance to the Holy Bible, by Robert Young) (NdB).

^wden er aus Gestorbenen erweckt hatte:

Joh 11.39-45 – "Und als er dies *gesagt hatte*, schrie er mit großer Stimme: Lazaros, komm heraus! Und *der*, der *zutodekam*, kam heraus, *an*^d Füßen und ^dHänden mit Binden gebunden, und sein ^dGesicht war *mit einem* Schweiß Tuch umbunden. ^dJesus sagt zu ihnen: Löst ihn und lasst ihn weggehen!"

viele der Juden ... glaubten:

Joh 11. 45; Viele glaubten aufgrund Seiner Zeichen.
7.31; 2.23

Joh 4.39 – Es glaubten viele Samariter wegen des Zeugnisses der Frau an ihn.

Joh 8.23,29 – Es glaubten viele, als Er bezeugte, nicht aus diesem Kosmos zu sein.

Hier V. 10,11 – Es glaubten viele, weil Er Lazaros auferweckt hatte.

Joh 12.42; – Auch viele der Oberen glaubten, hatten aber Furcht es zu
3.2 bezeugen, um nicht aus der Synagoge ausgeschlossen zu werden.

Jesus reitet auf einem Eselein

An dem darauffolgenden Tag, als die vielzählige Volksmenge, die ^h zu dem Fest gekommen war, hörte, dass ^d Jesus ^h nach Jerusalem kommt,	Mk 11.1; Joh 11.55,56	ἐλθὼν εἰς τὴν ἑορτήν ἀκούσαντες ὅτι ἔρχεται ἰησοῦς εἰς ἱεροσόλυμα *B - ό **κ°AB - ό
Joh 12:13 nahmen sie die Zweige der Palmen und gingen hinaus, ^h zur Begegnung mit ihm, und schrien: Hosanna! Gesegnet ist, der kommt im Namen des Herrn, und der Regent ^d Israels!	Mt 21.8,9; 23.39; Mk 11.8-10; Lk 19.35-38; Ps 118.25,26; Joh 18.33-39; EH 19.16	ἔλαβον τὰ βαῖα τῶν φοινίκων καὶ ἐξῆλθον εἰς ὑπάντησιν αὐτῷ καὶ ἐκραύαζον *λέγοντες ὡσαννὰ εὐλογημένος ὁ ἐρχόμενος ἐν ὀνόματι κυρίου καὶ ὁ βασιλεὺς τοῦ ἰσραὴλ *fehlt in B
Joh 12:14 ^d Jesus aber fand <i>ein</i> Eselein und setzte sich <i>darauf</i> , so, wie geschrieben worden ist:	Mt 21.1-7; Mk 11.1-7; Lk 19.29-35; 1Kö 1.33	εὐρῶν δὲ ὁ ἰησοῦς ὀνάριον ἐκάθισεν ἐπ' αὐτό καθὼς ἐστι γεγραμμένον
Joh 12:15 Fürchte <i>dich</i> nicht, Tochter Zion! Nimm wahr, dein ^d Regent kommt, sitzend auf <i>einem</i> Eselsfüllen.	Mt 21.5; Jes 35.4,5; Zeph 3.15-17	μὴ φοβοῦ θύγατερ σιών ἰδοὺ ὁ βασιλεὺς σου ἔρχεται καθήμενος ἐπὶ πῶλον ὄνου

Jerusalem - ἱεροσόλυμα (*hierosolyma*) / ἱεροσόλυμα (*ierosolyma*) - s. bei Joh 2.23 (KK).

Palme – φοῖνιξ (*phoinix*) 2x – l.) d. Palmzweige 1) d. Palmblätter; d. Dattelpalmenbaum war damals in Palästina sehr verbreitet; hebräisch: **תְּמָרָה** [TaMaR] Palmaum, Dattelpalme (ST).

- 3Mo 23.40 – Im AT dienten Palmen(wedel) als Zeichen der Freude und des Dankes beim Laubhüttenfest (Erntedank).
- Hier – Im NT wurden Palmen(zweige) zur freudigen Begrüßung des "Regenten Israels" benutzt.
- EH 7.9 – Daraus lässt sich heilsgeschichtlich ableiten, dass die "vielzählige Volksmenge" vor dem Thron die Freude über den neuen Regenten des Kosmos und dessen umfangreiche Ernte zum Ausdruck bringt (vgl. EH10.7; 11.15; 22.13,21; 1K15.28).

Zit. WMD: "Palmzweige sind ein Bild für Ruhe und Frieden nach Leiden (Offb 7,9). Das Wort »Hosanna« bedeutet: »Erlöse uns doch jetzt!«, oder: »Hilf doch, Herr!« Wenn man diese Gedanken zusammen sieht, dann scheint es so, als ob die Menschen Jesus als den anerkannt hätten, der von Gott gesandt wurde, um sie von der grausamen Herrschaft der Römer zu befreien und ihnen nach dem Leiden jahrelanger heidnischer Unterdrückung Ruhe und Frieden zu geben."

Hosanna - ὡσαννά (*hōsanna*) 6x - Hosianna 1) ein Gebetsruf an Gott: Hilf doch! Sei gnädig! Gib Heil! (ST)

Im AT (2Sam 14.4; 2Kö 6.26) als Hilfeschrei an einen irdischen Regenten verwendet. Hebr. הוֹשִׁיעָה [HOSchi °AH]. In Ps 118.25 kommt noch ein נָסִי [NA] dazu, was man mit "doch" übersetzen kann, und damit die Bitte dringlicher macht.

Regent – βασιλεύς -έως (*basileus -eōs*) – s. bei Joh 1.49 (KK).

Regent Israels:

Joh 1.49; – Einzelpersonen erkannten Jesus als Messias und Regenten
6.15 (KK) Israels; und Einzelgruppen versprachen sich Vorteile, wenn Er es würde.

Joh 19.12,15 – Die Elite und viele des Volkes erkannten Ihn nicht:
"Jene schrien nun: Hinweg, hinweg, pfehle ihn an! ^d Pilatos sagt zu ihnen: Euren ^d Regenten soll ich anpfählen? Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen Regenten außer *dem* Kaiser."

wie geschrieben worden ist:

Hier u. – Das Zitat Joh 12.15 stammt aus Sach 9.9:
Sach 9.9 "Frohlocke überaus, Tochter ZiJO'N, jauchze, Tochter JöRU-SchaLa'iIM! Da! Dein Regent kommt zu dir, *ein* Gerechter und Geretteter *ist* er, gedemütigt und reitend auf *einem* Esel, "ja auf *einem* Jungesel, *dem* Sohn *der* Eselinnen." (DÜ)

<p>Joh 12:16 Dies erkannten seine ^d Lernen- den ^d vorher nicht, sondern erst dann, als Jesus verherrlicht wurde, wurden sie erinnert, dass dies von ihm geschrieben worden war, und man dies <i>an</i> ihm getan <i>hatte</i>.</p>	<p>Lk 9.45; 24.6-8; Joh 16.4</p>	<p>ταῦτα οὐκ ἔγνωσαν αὐτοῦ οἱ μαθηταὶ τὸ πρῶτον ἀλλ' ὅτε ἔδοξάσθη ἰησοῦς τότε ἐμνήσθησαν ὅτι ταῦτα ἐπ' αὐτῷ ἦν γεγραμμένα καὶ ταῦτα ἐποίησαν αὐτῷ</p>
---	--	---

<p>Joh 12:17 <i>Es bezeugte</i> nun die Volksmen- ge, die mit ihm war, dass er den Lazaros aus der Gedächtnisgruft gerufen und ihn aus den Gestor- benen erweckt hatte.</p>	<p>Ps 145.6,7; Lk 19.37; 1Joh 5.9-12</p>	<p>ἐμαρτύρει οὖν ὁ ὄχλος ὁ ὢν μετ' αὐτοῦ ὅτε τὸν λάζαρον ἐφώνησεν ἐκ τοῦ μνημείου καὶ ἤγειρεν αὐτὸν ἐκ νεκρῶν</p>
--	--	---

<p>Joh 12:18 Deswegen ging ihm auch die Volksmenge entgegen, da sie hörten, <i>dass</i> er dieses ^d Zeichen getan hatte.</p>	<p>Joh 12.9-11</p>	<p>διὰ τοῦτο καὶ ὑπήντησεν αὐτῷ *ὄχλος πολὺς* ὅτι ἤκουσαν αὐτὸν τοῦτο πεποιηκέναι τὸ σημεῖον *NA27 - ὁ ὄχλος</p>
--	--------------------	--

<p>Joh 12:19 Da sagten die Pharisäer zu sich: Ihr seht, dass euer Tun über- haupt nichts nützt. Nimm wahr,</p>	<p>Ps 22.27; Joh 3.26; 11.47-50; Mt 21.15; Apg 4.16,17</p>	<p>οἱ οὖν φαρισαῖοι εἶπαν πρὸς ἑαυτοὺς θεωρεῖτε ὅτι οὐκ ὠφέλειτε οὐδέν ἴδε ὁ κόσμος ὀπίσω αὐτοῦ ἀπήλθεν</p>
--	--	---

Lernender - μαθητής (*mathētās*) - s. bei Joh 1.35-37 (KK).

Die Lernenden erkannten dies vorher nicht, sondern erst dann, als Jesus verherrlicht wurde:

- Lk 18.34 – Die Ankündigung Seines Leidensweges verstanden die Lernenden vorher nicht.
- Lk 24.44-47; Joh 2.22 – Nach Seiner Auferstehung öffnete Jesus die "Augen" der Lernenden.
- Joh 14.26; 15.26 – Fernerhin würde der Heilige Geist (dies gilt bis heute) Lernende erinnern.
- vgl. Joh 7.39
- 1Joh 2.20,27 – Die Leibesglieder des Christus haben "die Salbung" mit dem Geist, die sie belehrt.

S. dazu a. die Aufstellung bei Joh 4.33 zu: "Missverständnisse bezüglich heilsgeschichtlich wichtiger Äußerungen Jesu gab es öfter, sogar unter den Lernenden."

Lazaros - λάζαρος (*lazaros*) - unsichere Übersetzung: Erschlaffter, von Lagaros: Schläff abgeleitet (NK); 1. (wie Eleasar) Gott ist Helfer; (dem) Gott hilft; "Gotthilf". 2. ohne Hilfe (Analytical Concordance to the Holy Bible, by Robert Young) (NdB).

Gedächtnisgruft - μνημεῖον (*mnēmeion*) - 1. Grabkammer; Grabhöhle; Grab; Grabinneres; 2. Grabdenkmal; Denkmal; Lk 11;47; Mt 23.29; Die grie. Wortwurzel von Erinnern und Gedenken ist im Wort enthalten (μνη / μνε). (ULB 1843)

Die Volksmenge bezeugte, dass er ihn aus Gestorbenen erweckt hatte:

Joh 11.39-45 (KK) – "Und als er dies gesagt hatte, schrie er mit großer Stimme: Lazaros, komm heraus! Und der, der zutodekam, kam heraus, an^d Füßen und^d Händen mit Binden gebunden, und sein^d Gesicht war mit einem Schweißstuch umbunden.^d Jesus sagt zu ihnen: Löst ihn und lasst ihn weggehen!"

Hier u. Joh 12.9,11 – Aufgrund dieses "Zeichens" glaubten viele Juden an ihn, während die Religionsführer gegenteilig reagierten und Ihn umbringen wollten.

Zeichen – σημεῖον (*sāmeion*) – s. bei Joh 2.11 (KK); Joh 6.30 (KK).

euer Tun nützt überhaupt nichts:

Lk 19.37-40,48 – Die Verkündigung betreffs des Regenten kann nicht verhindert werden; zur Not werden "Steine schreien".

Kosmos / Schmuck - κόσμος (*kosmos*) - s. bei Joh 1.9,10 (KK).

der Kosmos geht hinter ihm her:

- Hier u. 1Kor 4.9 – Unter "Kosmos" sind hier im engeren Zusammenhang die Menschen gemeint, was nicht ausschließt, dass auch "Engel" zum Kosmos gehören.
- Hebr 13.2 – Denn es haben auch "einige unbewusst Engel beherbergt".
- Ps 82.6,7 – Es gibt auch Engel, die "wie ein Mensch" sterben.

Die Frucht des Sterbens

<p>Joh 12:20 Es waren aber einige Hellenen unter denen, die hinaufstiegen, auf dass sie ⁱauf dem Fest anbeteten.</p>	<p>1Kö 8.41-43; Joh 7.26; Apg 17.4; 8.27; Röm 1.16</p>	<p>ἦσαν δὲ Ἕλληνές τινες ἐκ τῶν ἀναβαινόντων ἵνα προσκυνήσωσιν ἐν τῇ ἑορτῇ</p>
<p>Joh 12:21 Diese nun kamen zu Philippos, dem von Bethsaida <i>in</i> ^d Galiläa, und fragten ihn bittend <i>und</i> sagten: Herr, wir wollen ^d Jesus sehen!</p>	<p>Joh 1.43,44; 14.8,9; Lk 19.3</p>	<p>οὗτοι οὖν προσῆλθον φιλίππῳ τῷ ἀπὸ βηθσαϊδᾶ τῆς γαλιλαίας καὶ ἠρώτων αὐτὸν λέγοντες κύριε θέλομεν τὸν ἰησοῦν ἰδεῖν</p>
<p>Joh 12:22 ^d Philippos kommt und sagt es dem Andreas, es kommen Andreas und Philippos, und sie sagen es ^d Jesus.</p>	<p>Joh 1.40,41</p>	<p>ἔρχεται * φίλιππος καὶ λέγει τῷ **ἀνδραΐα *καὶ πάλιν* ἔρχεται ἀνδρέας καὶ φίλιππος καὶ λέγουσιν τῷ ἰησοῦ *B - ό *^cAB - ἀνδρέα *fehlt in AB*</p>
<p>Joh 12:23 ^d Jesus aber antwortet ihnen und sagt: Die Stunde <i>ist</i> gekommen, auf dass der Sohn des Menschen verherrlicht werde.</p>	<p>Jes 53.10-12; Joh 13.1,31, 32; 17.1-5; 7.39; Mt 25.31</p>	<p>ὁ δὲ ἰησοῦς ἀποκρίνεται αὐτοῖς λέγων ἐλήλυθεν ἡ ὥρα ἵνα δοξασθῇ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου</p>

Hellene - Ἕλληνη (*hellän*) - die Bezeichnung ist u.a. verwandt mit den gr. Wörtern für Öl (ἔλαιον [*elaion*]) oder Ölbaum (ἐλαία [*elaia*]). [WOKUB 471]
Röm 1.16; 2.9,10; 3.9; 10.12 - Hellenen sind nicht nur Griechen, da Paulus auch die Römer als Hellenen anspricht. Was würde ein Römer denken, wenn er die Rettung der Juden und Hellenen verkündet bekommt, aber selbst nicht dazu gehören sollte?

Zit. S+Z zu Röm 1.14: "... so wird auch Paulus die Römer zu den Hellenen gerechnet haben ... denn wie der griechische Römerbrief selbst zeigt, war damals die griechische Sprache - somit auch griechische Bildung - allgemein herrschend in Rom."

Zit. S+B zu Röm 1.14: "Die Griechen heißen bei den Rabbinen (nach dem alttest. יִוָּן [JaWaN], eigentlich Jonien ...) hebräisch יוֹנָי [JöWaNiM] ..."

anbeten – προσκυνέω (*proskyneō*) – s. bei Joh 4.23 (KK).

Galiläa - γαλιλαία (*galilaia*) - s. bei Joh 2.1 (KK).

Philippos - Pferdefreund, Pferdeliebhaber (NdB); s. bei Joh 1.43 (KK).

Andreas - ἀνδρέας (*andreas*) 10x - der Mannhafte, Männliche (NdB); Mannhafter (NK)

Sohn des Menschen - s. bei Joh 6.27 (KK).

der Sohn des Menschen wird verherrlicht:

Joh 11.4 – Die Herrlichkeit des Gottessohnes wurde während Seines irdischen Dienstes durch Wunder und Zeichen sichtbar.

Joh 13.31,32; 2Kor 5.19 – Beim wichtigsten Schritt der Heilsgeschichte auf Golgatha wurden sowohl der Vater als auch der Gottessohn verherrlicht.

Hier u. Joh 17.1 – Diese "**Stunde**" war nun gekommen (s.a. Joh 7.30 (KK) u. 8.20 (KK)).

Aufstellung bezüglich Hinweisen Jesu auf Zeit und Stunde (In Anlehnung an wdBI):

Joh 2.4 – In Kana:
"Meine^d Stunde ist noch nicht eingetroffen."

Joh 7.6,8,30 – Zum Laubhüttenfest in Jerusalem:
"Meine^d Frist ist noch nicht da; ..."
"... da meine^d Frist noch nicht vervollständigt worden ist."
"... nicht einer legte^d Hand an ihn, weil seine^d Stunde noch nicht gekommen war."

Joh 8.20 – Am Schatzkasten:
"... nicht einer nahm ihn fest, da seine^d Stunde noch nicht gekommen war."

Joh 12.23,27 – Kurz vor dem Passa in Jerusalem:
"Die Stunde *ist* gekommen, auf dass der Sohn des Menschen verherrlicht werde."
"Vater, rette mich aus dieser^d Stunde? Jedoch deswegen kam ich hinein in diese^d Stunde."

Joh 13.1 – "Vor dem Fest des Passa aber, *als* Jesus wahrgenommen hatte, dass seine^d Stunde gekommen war ..."

Joh 17.1 – Im Gebet zum Vater:
"Vater, die Stunde ist gekommen."

Mk 14.35 – In Gethsemane:
"... er betete, auf dass, wenn es möglich ist, die Stunde an ihm vorbeigehe."

Mt 26.45; Mk 14.41 – "Genahet *ist* die Stunde, und der Sohn des Menschen wird ^hin die Hände von Verfehlern überliefert."

Wenn das Korn des Getreides nicht hinein in die Erde fallend stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt , trägt es viel Frucht.	Jes 53.11	γῆν ἀποθάνη αὐτὸς μόνος μένει ἐὰν δὲ ἀποθάνη πολλὸν καρπὸν φέρει
--	-----------	--

Joh 12:25 Der, der seine ^d Seele wie einen Freund liebt , verliert sie; und <i>der</i> , der seine ^d Seele in diesem ^d Kosmos hasst , wird sie hinein in äonisches Leben bewahren.	Mt 16.25; Mk 8.35 Lk 9.23,24; 14.26	ὁ φιλῶν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἀπολλύει αὐτὴν καὶ ὁ μισῶν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἐν τῷ κόσμῳ τούτῳ εἰς ζωὴν αἰώνιον φυλάξει αὐτήν
--	--	--

Joh 12:26 Wenn mir jemand dient, so folge er mir nach! Und wo ich bin, dort wird auch ^d mein ^d Diener sein. Wenn mir jemand dient ^{kj} , so wird der Vater ihn wertschätzen.	Mt 16.24; Joh 14.3; 17.24; Eph 5.1,2; 1Sam 2.30; Spr 27.18; Röm 14.18	ἐὰν ἐμοὶ τις διακονῇ ἐμοὶ ἀκολουθεῖτω καὶ ὅπου εἰμι ἐγὼ ἔκει καὶ ὁ διάκονος ὁ ἐμὸς ἔσται * ἐὰν τις ἐμοὶ διακονῇ τιμήσει αὐτὸν ὁ πατήρ *x°AB - καὶ
---	---	--

Amen - ἀμήν (*amän*) - als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51 (KK).

sterben – ἀποθνήσκω (*apothnäsō*) – s. bei Joh 11.11,25 (KK).

Wenn das Korn des Getreides nicht hinein in die Erde fallend stirbt, bleibt es allein:

- Hier u. 1Kor 15.36-38 – Jesus hat veranschaulicht, wie alles irdische Geschaffene nur durch Sterben ins Leben kommen wird. Der Tod ist damit keine Endstation, sondern der Durchgang ins Leben.
- Röm 8.3 – Das Gesetz z.B. mit seinen *Innenzielgeboten* führt jeden, der nicht glaubt dass Christus für alle bezahlt hat (1Joh 2.2), in den Tod, und damit in Gericht (vgl. a. 2Kor 3.7).
- Röm 7.10 – Damit führt das Gesetz letztlich auch ins Leben, weil es zunächst in den Tod führt.
- Röm 13.10 – Das ist möglich, weil die Liebe (Christus) die Vervollständigung des Gesetzes ist.
- Röm 14.9 – "Denn ^hdazu starb Christus und lebt, dass er sowohl Gestorbene als auch Lebende beherrsche."

äonisches Leben: S. dazu im Anhang auf Seite 432 die entsprechende Abhandlung.

Kosmos / Schmuck - κόσμος (*kosmos*) - s. bei Joh 1.9,10 (KK).

Seele – ψυχή (*psychē*) – s. bei Joh 10.11,15 (KK).

lieben - φιλέω (*phileō*) - lieben wie ein Freund. Freundesliebe (φιλία [*philia*]) oder Bruderkuss (φίλημα [*phílama*]) leiten sich von diesem Wort ab. Beachte auch den unterschiedlichen Gebrauch der beiden Wörter "ἀγαπάω" (*agapaō*) und "φιλέω" (*phileo*) in Joh 21.15-17.

hassen - μισέω (*miseō*) - 1) hassen, verabscheuen; 2) in abgeschwächter Bedeutung sich nicht kümmern um einen, jemanden vernachlässigen (Sch); hassen ist der positive Ausdruck für "nicht lieben" (JPL).

Seele lieben oder hassen:

Hier u. – "Der, *der* seine ^d Seele findet (liebt wie einen Freund), wird sie ein-
Mt 10.39 büßen, und der, *der* seine Seele wegen mir einbüßt (hasst), wird sie
finden."

Zit. PROPHEB 1/551: "Die Seele stellt ihre Ansprüche; wie aus Ps 42.6 ersichtlich wurde, tumultet sie, wenn diese Ansprüche nicht erfüllt werden. Die Einstellung des Geistes zu diesen Ansprüchen entscheidet über den Verlust oder die Bewahrung der Seele. Einer, der nur Mithaber des Geistes Gottes wurde, der nur von dem Geist Gottes hat, aber noch nicht im Geist ist, weil er das entscheidende Teil dieses Geistes, den Geist ChRISTuU', noch nicht bleibend in sich aufnahm, kann seine Seele befreunden und damit ihrer Gesinnung des Fleisches entsprechen. Er kann aber auch seine Seele hassen, d.h. ihre fleischlichen Ansprüche abweisen, und somit das Wort als HERRn anerkennen : Lk 16.13.: Von diesen Möglichkeiten redet der HERR in Joh 12.25: ... Der im Geist Wandelnde wird die Begierde des Fleisches nicht vollenden : Gal 5.16.: Er kann zwar durch diese Begierde zu Fall kommen, sie entspricht aber nicht seinem Willen : Röm 7.20,21: und wird erlitten und gehasst. So kann die Begierde auch nicht zum vollen Ende kommen, sondern sie wird die sich dem Geist mehr und mehr unterordnende Seele als Einflussgebiet verlieren. Durch die Erweckung der Seele, die Lichtvermittlung des erlichteten Geistes, wird sie bewahrt, erworben und gerettet."

Wenn mir jemand dient, so folge er mir nach:

Hebr 12.2; – Das "Spuren folgen" betrifft in erster Linie den Weg der Leiden zu
Mk 8.34,35 gehen.

Phil 2.5; – Es fordert uns auf, Seine Gesinnung zu haben (vgl. 1Kor 11.1).
1Petr 4.1

1Petr 2.21-23 – "Denn ^h^d hierzu wurdet ihr berufen; da auch ^d Christus für euch litt
euch eine Unterschrift hinterlassend, auf dass ihr seinen ^d Spuren
nachfolgt; ..."

Besonders drei Aspekte, die auch uns betreffen, fallen hier auf:

- Kein Betrug.
- Keine Schmähung und Drohung.
- Dem vertrauen, der gerecht richtet.

Anmerkung:

Man darf die "Nachfolge" nicht gegen das "in Christus Sein" ausspielen. Paulus sagte selber: "Werdet meine Nachahmer, so, wie auch ich *des* Christus." (1Kor 11.1) Sowohl vor als auch nach Golgatha gilt beides. Die Lernenden waren (und sind es immer noch) "in Ihm" eine Wesenseinheit. Beachte folgende Aussagen:

"... ich bin in ihnen verherrlicht worden."

"... auf dass sie eins seien, so wie wir."

"... auf dass sie alle eins seien, so, wie du, Vater, in mir und ich in dir, auf dass auch sie in uns eins seien, ..."

"Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, welche du mir gegeben hast, auf dass sie eins seien, so, wie wir eins *sind*..."

"...– ich in ihnen und du in mir – auf dass sie hinein in eins vollendet worden seien, ..." (Joh 17.10,11,21,22,23)

Ein Gebet Jesu wird vom Vater beantwortet

<p>Joh 12:27 Nun ist meine ^d Seele erregt. Und was soll ich sagen? Vater, rette mich aus dieser ^d Stunde? Jedoch deswegen kam ich hinein in diese ^d Stunde.</p>	<p>Ps 6.4; Mt 26.38; Hebr 2.14</p>	<p>νῦν ἡ ψυχὴ μου τετάρακται καὶ τί εἶπω πᾶτερ σῶσόν με ἐκ τῆς ὥρας ταύτης ἀλλὰ διὰ τοῦτο ἦλθον εἰς τὴν ὥραν ταύτην</p>
<p>Joh 12:28 Vater, verherrliche deinen ^d Namen! Darauf kam eine Stimme aus dem Himmel: Ich verherrlichte <i>ihn</i> und werde <i>ihn</i> nochmals verherrlichen.</p>	<p>Joh 5.37; 17.1; 11.40-44; Eph 3.21</p>	<p>πάτερ δοξάσον σου τὸ ὄνομα ἦλθεν οὖν φωνὴ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καὶ ἐδόξασα καὶ πάλιν δοξάσω</p>
<p>Joh 12:29 Die Volksmenge nun, die dastand und es hörte, sagte: <i>Ein</i> Donner ist geworden. Andere sagten: <i>Ein</i> Engel hat mit ihm gesprochen.</p>	<p>2Mo 20.18; Hi 37.5; 40.9; Ps 29.3-9; EH 11.19</p>	<p>ὁ οὖν ὄχλος ὁ ἐστὼς * ἀκούσας ἔλεγεν βροντὴν γεγονέναι ἄλλοι ἔλεγον ἄγγελος αὐτῷ λελάληκεν *κ^oAB - καὶ</p>
<p>Joh 12:30 Jesus antwortete und sagte: Nicht meinetwegen ist diese ^d Stimme geworden, sondern eu- retwegen.</p>	<p>Joh 11.42; 2Kor 8.9</p>	<p>ἀπεκρίθη ἰησοῦς * οὐ δι' ἐμέ ἡ φωνὴ αὕτη γέγονεν ἀλλὰ δι' ὑμᾶς *NA27 - καὶ εἶπεν</p>

Seele – ψυχή (*psychä*) – s. bei Joh 10.11,15 (KK).

Nun ist meine ^d Seele erregt:

- Hebr 5.7 – Jesus hatte die gleichen Gefühle wie jeder Mensch
- Joh 1.14; Röm 5.12; 8.3 – Durch die Geburt als Mensch kam auch Jesus unter das gleiche Fleisch, das sündigen kann.
- Joh 8.46 – Er selbst war aber ohne Verfehlung.
- Jes 53.6; 2Kor 5.21 – Die Verfehlungen des ganzen Kosmos (1Joh 2.2) lagen auf Christus. Gott hat IHN zur Verfehlung (Sünde) gemacht.
- 1Joh 4.3 – Wer das leugnet, ist ein Antichrist.

Zit. Bul. S. 328: "Indem Jesus in dieser Stunde wie ein Mensch in seiner Angst erscheint, wird sichtbar, dass solche Entscheidung in solcher Stunde jedem Menschen obliegt. Aber Jesus ist freilich nicht nur der Prototyp, an dem das von Menschen geforderte Verhalten exemplarisch sichtbar wird (vgl. 13.15), sondern er ist auch und vor allem der Offenbarer, dessen Entscheidung die menschliche Entscheidung für Gott in solcher Stunde erst möglich macht (vgl. 16.33). Nicht sein Seelenkampf soll sichtbar werden, sondern seine faktisch gefällte Entscheidung; nicht die Stunde eines individuellen βίος (Leben d. Vf.), sondern die Stunde, die über das Schicksal der Welt entschieden hat (V. 31). Und das δι' ὑμᾶς (wegen euch d. Vf.) von Vers 30 gilt dem Sinne nach nicht nur für die φωνή (Stimme d. Vf.) von V. 28, sondern auch für das Gebet V. 27, auf das die φωνή (Stimme d. Vf.) antwortet."

kam ich hinein in diese ^d Stunde:

- Lk 12.50 – Jesus wusste um Seine Taufe hinein in den Tod.
"Ich habe aber eine Taufe, um getauft zu werden, und wie bin ich bedrängt, bis sie vollendet werde."
Röm 6.3,4; – Jesus und auch Paulus sprechen von der "Taufe hinein in den Tod
Mk 10.38,39 des Christus". Das hat mit Wasser nichts zu tun.

Zum Thema "Taufe" s. a. im Anhang auf S. 425 das Thema: Die eine Taufe.

Seine Stunde - s. die Aufstellung bei Joh 12.23 (KK).

Vaters Stimme aus dem Himmel:

- Hier – Die Stimme des Vaters wurde mehrfach gehört:
Hier - als Antwort auf ein Gebet des Sohnes.
Mt 3.17 – Bei der Taufe Jesu am Jordan.
Mt 17.5; – Bei der Umgestaltung Jesu auf einem Berg.
2Petr 1.17,18

Zur Vater-Sohn-Beziehung s. a. im Anhang Seite 416 das Thema: Jesus Christus und Seine Göttlichkeit.

Der Sohn des Menschen wird erhöht und zieht als Licht alles zu sich

Joh 12:31 Nun ist <i>das</i> Gericht dieses ^d Kosmos ; nun wird der Anfängliche dieses ^d Kosmos <i>nach</i> draußen hinausgeworfen werden .	1Mo 3.15; 1Joh 5.19; Eph 6.12	νῦν κρίσις ἐστὶν τοῦ κόσμου τούτου νῦν ὁ ἄρχων τοῦ κόσμου τούτου ἐκβληθήσεται ἔξω
Joh 12:32 Und ich, wenn ich von der Erde erhöht werde, werde ich alles^{pl} zu mir selbst ziehen .	5Mo 21.22, 23; Joh 1.7; 14.3; 1Petr 2.24	καὶ γὰρ ἐὰν ὑψωθῶ ἐκ τῆς γῆς πάντα ἐλκύσω πρὸς ἑμαυτόν * ^κ AB - πάντα
Joh 12:33 Dies aber sagte er, andeutend, welches Todes er im Begriff ist zu sterben .	Apg 5.30; Joh 18.32	τοῦτο δὲ ἔλεγεν σημαίνων ποίω θανάτω *ἔμελλεν ἀποθνήσκειν *AB - ἤμελλεν

Gericht – κρίσις (*krisis*) – s. bei Joh 5.22 (KK).

Kosmos / Schmuck - κόσμος (*kosmos*) - s. bei Joh 1.9,10 (KK).

Anfänglicher - ἄρχων (*archōn*) - Anfänglicher, Anfangseiender. Von Engeln und Menschen. Der oder die Obersten oder Ersten einer Gruppe.

der Anfängliche dieses ^d Kosmos ... wird hinausgeworfen:

- 2Kor 4.4; – Er ist auch der Gott dieses Äons, und verblindet durch seinen
Eph 2.2 Geist die Gedanken der Ungläubigen.
- Joh 14.30; – Der Anfängliche des Kosmos hat mit dem Anfänglichen der Treue
16.11 (dem אָמֹן (AMON; Spr 8.30) nichts gemein,
- Joh 3.18-20; – sondern er ist (als Sohn des Todes) bereits aufgrund des Lichtes
Hi 18.13 gerichtet.
- Lk 10.18; – Bei der 7. Posaune, zwischen 3. und 4. Nachtwache wird er mit
EH 12.9-11 seinen Dämonenengeln aus dem Himmel geworfen. Das ist so
sicher, als wäre es bereits geschehen.

von der Erde erhöht ... werde ich alles^{pl} zu mir selbst ziehen:

- 4Mo 21.8,9 – Mose erhöhte eine Kupferschlange als Mahnzeichen (DÜ; Banner-
Joh 3.14 stange BR). Dies gilt als prophetisches Vorbild für die Erhöhung
des Gesalbten am Fluchholz auf Golgatha.
- Joh 8.28; – Jesus sagte zu den Juden: "Wenn ihr den Sohn des Menschen
18.40 erhöht ..." Obwohl die Römer ihn buchstäblich am Fluchholz
erhöhten, waren es in erster Linie die Juden, denn Pilatus wollte
Jesus ja freigeben, aber *Dessen* eigenes Volk wollte lieber einen
Banditen (Barabbas) dafür.
- Röm 5.18; – So wie in Adam die ganze Menschheit in Tod und Verfehlung
1Kor 15.28; geriet, wurde sie in Christus im Augenblick Seiner Erhöhung
1Joh 2.2 u.a. juristisch daraus befreit.
- 2Kor 5.18-20 Der ganze Kosmos wurde durch diese Erhöhung verändert:
"Ihr seid verändert dem Gott!"
- Röm 11.36; – Seit diesem Zeitpunkt zieht der Gottessohn nach und nach
1Kor 15.28 u.a. alles zu Sich, bis das Heilsziel Gottes erreicht sein wird.
- Lk 23.40-47; – Zu den Ersten gehörten sowohl einer der Übeltäter, die mit ihm
Mt 27.54 hingerichtet wurden, als auch der Hauptmann und einige des
Volkes.
- 1Petr 4.6; 3.19; – Nachdem Jesus den Wert Seines Blutes im oberen Heiligtum
Joh 20.17; dargebracht hatte, ging Er in die Aufenthaltsräume der Gestor-
Hebr 9.12-14 benen und evangelisierte.
- Mt 27.52,53; – Etliche davon wurden erweckt und sind später mit ihm in einer
Apg 1.9 "Zeugen-Wolke" aufgefahren.

sterben – ἀποθνήσκω (*apothnāskō*) – s. bei Joh 11.11,25 (KK).

Joh 12:34
Die **Volk**s-
menge antwortete ihm
nun:
Wir, wir hörten aus dem Gesetz,
dass der **Christus** hinein in den
Äon bleibt, und du, wieso sagst
du, dass es für den **Sohn** des

Jes 9.6;
Dan 2.44;
Joh 20.9;
Mt 16.13;
22.42-45
Joh 3.14-16

ἀπεκρίθη οὖν αὐτῷ ὁ ὄχλος ἡμεῖς
ἠκούσαμεν ἐκ τοῦ νόμου ὅτι ὁ
χριστὸς μένει εἰς τὸν αἰῶνα καὶ
πῶς σὺ λέγεις ὅτι δεῖ ὑψωθῆναι
τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου τίς ἐστὶν
οὗτος ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου

Menschen nötig ist, erhöht zu werden? Wer ist dieser, der Sohn des Menschen?		
---	--	--

Joh 12:35 Daher sagte ^d Jesus zu ihnen: Noch <i>eine</i> kleine Zeit ist das Licht <i>inmitten von</i> euch. Wandelt, solange ihr das Licht habt , auf dass nicht Finsternis euch ergreife! Und der, <i>der</i> in der Finsternis wandelt, nimmt nicht wahr, wohin er weggeht.	Jer 13.16; Joh 7.33; 9.4; 11.10; 12.46; 1Joh 2.11; Eph 5.8,14, 15; Spr 4.19	εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ ἰησοῦς ἔτι μικρὸν χρόνον τὸ φῶς ἐν ὑμῖν ἐστὶν περιπατεῖτε *ἕως τὸ φῶς ἔχετε ἵνα μὴ σκοτία ὑμᾶς καταλάβῃ καὶ ὁ περιπατῶν ἐν τῇ σκοτία οὐκ οἶδεν ποῦ ὑπάγει *AB - ὡς
---	---	--

Joh 12:36 Solange ihr das Licht habt, glaubt ^h an das Licht , auf dass ihr Söhne des Lichtes werdet! Dies sprach Jesus, und weggehend wurde er vor ihnen verborgen.	Jes 60.1; Joh 1.7; 12.46; 1Joh 1.7; 2.9-11 Joh 11.54	ὡς τὸ φῶς ἔχετε πιστεύετε εἰς τὸ φῶς ἵνα υἱοὶ φωτὸς γένησθε ταῦτα ἐλάλησεν ἰησοῦς καὶ ἀπελθὼν ἐκρύβη ἀπ' αὐτῶν
---	---	--

Äon - αἰών (*aiōn*) - 1. Zeitabschnitt (*Äon*) mit Anfang und Ende, da von Gott geschaffen (Hebr 1.2) 2. Eigenschaft (als Adj. *äonisch*) mit der Qualität des Verborgenseins. Röm 6.22,23.

Christus bleibt hinein in den Äon:

- Ps 89.37 – "Sein Same wird für äonisch (Weltzeit Bub) und sein Thron wie *die* Sonne mir gegenwärtig, ..." (DÜ)
- Röm 11.36; 1Kor 15.28 u.a. – Wenn die Äonen zu Ende sind und alles in Gottes Herrlichkeit zurückgeführt worden sein wird, hat der Gesalbte und Priester Seine Aufgabe erfüllt. Das Amt besteht nicht darüber hinaus.
- Ps 110.4 – "Du bist Priester auf Weltzeit, um meine Sache, 'Bewährungskönig', Malki-Zedek." (Bub)

Sohn des Menschen:

- Hier u. Joh 3.13,14 – Der Sohn des Menschen ist aus dem Himmel herabgestiegen und wieder erhöht worden.
- EH 1.13; 14.14 – Er hat Regentschaftswürde und das Richteramt.

Licht - φῶς (*phōs*) - s. a. bei Joh 1.4,5 (KK).

Wandelt, solange ihr das Licht habt:

- Joh 8.12 (KK) – "Jesus nun sprach nochmals zu ihnen *und* sagte: Ich, ich bin das Licht des Kosmos. Der, *der* mir nachfolgt, wird keinesfalls in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben."
- Joh 1.4,5 – Das Licht des Lebens ist stärker als die Finsternis.
- Ps 139.11,12 – Finsternis ist passiv, d.h. nur wenn das Licht sich zurückzieht, kann

es Finsternis geben. Finsternis ist desh. die Abwesenheit von Licht und sobald Licht erscheint, muss die Finsternis weichen, d.h. sie würde zu Licht (vgl. Pred 2.13; Jes 42.16; 58.10; Mi 7.8; 2Kor 6.14).

Finsternis - σκοτός (*skotos*) / σκοτία (*skotia*) - s. bei Joh 1.5 (KK).

Söhne des Lichtes:

Joh 12.46; – Treue (Glaube) hinein in die Wesenseinheit mit Jesus ist die
Eph 5.8 Garantie für Licht.

"Ich bin *a/s* Licht hinein in den Kosmos gekommen, auf dass jeder, der ^han (w. hinein in) mich glaubt (vertraut), nicht in der Finsternis bleibe; ..."

Hier u. – Die Glieder der Ekklesia sind "Söhne des Lichtes".
1Thes 5.5

Unglaube und verschiedene Herrlichkeiten

<p>Joh 12:37 Obwohl er aber so viele Zeichen vor ihnen getan hatte, glaubten sie nicht ^han ihn,</p>	<p>Joh 14.11; 15.24; Lk 16.31</p>	<p>τοσαῦτα δὲ αὐτοῦ σημεῖα πεποικηκότος ἔμπροσθεν αὐτῶν οὐκ ἐπίστευον εἰς αὐτόν</p>
<p>Joh 12:38 auf dass das Wort des Propheten Jesaja vollständig <i>erfüllt</i> werde, welches er sagte: Herr, wer glaubt dem <i>von</i> uns Gehörtem? Und der Arm <i>des</i> Herrn, wem wurde er enthüllt?</p>	<p>Joh 15.25; Jes 53.1; Röm 10.16, 20; 2Kor 3.14-18</p>	<p>ἵνα ὁ λόγος ἡσαίου τοῦ προφήτου πληρωθῇ ὃν εἶπεν κύριε τίς ἐπίστευσε τῇ ἀκοῇ ἡμῶν καὶ ὁ βραχίων κυρίου τίνι ἀπεκαλύφθη</p>
<p>Joh 12:39 Deswegen vermochten sie nicht zu glauben, da Jesaja nochmals sagte:</p>	<p>Joh 6.44</p>	<p>διὰ τοῦτο οὐκ ἠδύναντο πιστεῦειν ὅτι πάλιν εἶπεν ἡσαίας</p>
<p>Joh 12:40 Er hat ihre ^d Augen blind gemacht und verstockte ihr ^d Herz, auf dass sie nicht <i>mit</i> den Augen wahrnehmen und <i>mit</i> dem Herzen verstehen^{ki} und umkehren^{ki} und ich sie heilen werde.</p>	<p>2Mo 14.4 u.a.; Ps 81.13; Jes 6.9,10; 29.10; Mt 13.14; Joh 9.39; Hos 6.1</p>	<p>τετύφλωκεν αὐτῶν τοὺς ὀφθαλμοὺς καὶ ἐπέρωσεν αὐτῶν τὴν καρδίαν ἵνα μὴ ἴδωσιν τοῖς ὀφθαλμοῖς καὶ *τῇ καρδίᾳ συνῶσιν καὶ στραφῶσιν* καὶ ἰάσομαι αὐτούς *AB - ἐπάρωσεν *NA27 - νοήσωσιν τῇ καρδίᾳ καὶ στραφῶσιν*</p>
<p>Joh 12:41 Dies sagte Jesaja, da er seine ^d Herrlichkeit wahrnahm und ihn</p>	<p>Jes 6.9,10; Joh 5.39; 1Petr 1.11</p>	<p>ταῦτα εἶπεν ἡσαίας ὅτι εἶδεν τὴν δόξαν αὐτοῦ καὶ ἐλάλησεν περὶ αὐτοῦ</p>

betreffend sprach.		
Joh 12:42 Dennoch glaubten aber auch von den Oberen viele ^h an ihn; jedoch wegen der Pharisäer bekannten sie <i>ihn</i> nicht, auf dass sie nicht von der Synagoge Ausgeschlossene würden;	Mt 10.32; Joh 7.48-51; 9.22,34; 16.2; Spr 29.25; Jes 51.7; 66.5; Lk 6.22	ὅμως μέντοι καὶ ἐκ τῶν ἀρχόντων πολλοὶ ἐπίστευσαν εἰς αὐτόν ἀλλὰ διὰ τοὺς φαρισαίους οὐχ ὠμολόγουν ἵνα μὴ ἀποσυνάγωγοι γένωνται
Joh 12:43 denn sie liebten die Herrlichkeit der Menschen viel mehr, als die Herrlichkeit ^d Gottes.	Mt 23.5-7; Joh 5.44; 2Kor 10.18	ἠγάπησαν γὰρ τὴν δόξαν τῶν ἀνθρώπων μᾶλλον *ὑπὲρ τὴν δόξαν τοῦ θεοῦ * AB - ἤπερ

Zeichen – σημεῖον (sāmeion) – s. bei Joh 2.11 (KK); Joh 6.30 (KK).

Obwohl er aber so viele Zeichen vor ihnen getan hatte:

Die Reaktionen auf die Zeichen Jesu waren sehr verschieden. Viele glaubten und viele glaubten nicht. Das "einfache" Volk war von Gott eher für den Glauben bereit worden als die Oberen, die "Studierten".

"Wo ist ein Weiser, wo ein Schriftgelehrter, wo ein Disputator dieses ^d Äons? Verdummt nicht ^d Gott die Weisheit des Kosmos? Denn weil in der Weisheit ^d Gottes der Kosmos durch die Weisheit ^d Gott nicht erkannte, wohlgefiel es ^d Gott, durch die Torheit der Verkündigung die Glaubenden zu retten." (1Kor 1.20,21)

"Denn die Weisheit dieses ^d Kosmos ist Torheit bei ^d Gott; denn geschrieben worden ist: Der, *der* die Weisen in ^d ihrer Fähigkeit alles zu wirken, erhascht." (1Kor 3.19)

- Joh 9.16 – Die Juden waren in ihrer Meinung bezüglich Jesus gespalten.
- Joh 4.42 – Im Gegensatz zu den meisten Juden glaubten aber viele der Samariter, dass Christus der "Retter des Kosmos" sei.
- Joh 2.23 – Wegen verschiedener Zeichen glaubten aber auch viele Juden an Ihn.
- Hier V. 40; vgl. 2Mo 4.21 – Viele glaubten aber auch nicht weil "Er ihre ^d Augen blind gemacht hat und ihr ^d Herz verstockte".
- Hier V. 42; Joh 9.22 – **Dennoch glaubten aber auch von den Oberen viele**, hatten aber Furcht vor dem Gruppenzwang der Synagoge.
7.13; 20.19; Lk 22.56-61 – Sektiererischer Gruppenzwang war und ist ein starkes Mittel, Menschen gegen ihre innere Überzeugung in einer bestimmten Ideologie gefangen zu halten.
- Joh 3.1ff – Es gab Ausnahmen:
Nikodemus war z.B. ein Oberer der Juden der glaubte, aber offensichtlich aus Furcht vor den anderen nachts zu Jesus kam.
- Joh 19.38 – Auch Josef, der von Arimathäa, war eine Ausnahme.

vermochten sie nicht zu glauben:

- Röm 12.3,6 – Glaube ist ein Geschenk (vgl. Joh 6.44).
- Phil 2.13 – "Denn Gott ist der *Innenwirkende* in euch sowohl das Wollen

als auch das Innenwirken für sein^d Wohlgefallen."

- 1Kor 1.28 – Es gilt die Regel:
(vgl. 1Kor 1.20,2; 3.19 s.o.) "... die Unedelgeborenen des Kosmos und die Verachteten auserwählt^d Gott, die, die nichts sind, auf dass er die, die etwas sind, unwirksam mache, ..."
- Joh 8.47; – Wer nicht aus Seinen Schafen ist, hört auch die Reden Gottes
10.27; nicht. Da helfen auch Zeichen und Wunder nichts.
12.37-40
- Joh 12.17-19 – Man kann weder Glauben "machen" noch verhindern.
"Da sagten die Pharisäer zu sich: Ihr seht, dass euer Tun überhaupt nichts nützt. Nimm wahr, der Kosmos geht hinter ihm her."

Viele glaubten an ihn - s. a. bei Joh 7.31 (KK)

und ich sie heilen werde:

- Hier V. 40 u. – Der Quelltext unterscheidet sich leicht von den Übersetzungen:
Jes 6.10 Hebr. - לִי יִשְׁמַח (und Heilung würde ihm).
LXX - καὶ ἰάσομαι αὐτούς (und heilen werde ich sie).
DÜ - und er^z es heilt.

seine^d Herrlichkeit wahrnehmen:

Im AT:

- Hier V. 41; – Das Wörtchen "seine" im Zusammenhang gelesen zeigt, dass der
Jes 6.1-5 JHWH des AT der Kyrios des NT ist.
Jesaja nahm die Herrlichkeit JHWHs wahr.
Auch andere Propheten des AT hatten solche Gelegenheit:
- 2Mo 24.16-18; – Mose und das Volk erhielten mehrfach einen Eindruck von der
33.18-23; Herrlichkeit des Gottes Israels.
34.29ff;
40.34
- Hes 1.26-28; – Ebenso der Prophet Hesekiel.
3.23; 8.4; 11.23
u.a.
- Joh 8.58; – Abraham sah die Herrlichkeit "der Stadt" und "des Tages".
Apg 7.2;
Hebr 11.8-16
- 2Kö 2.11; – Elia und Elisa hatten "Herrlichkeitserlebnisse" mit dem Gott des
6.17 AT; u.v.m.

Im NT:

- Joh 1.14,18; – Der Gottessohn hat während Seines irdischen Dienstes die
14.9; Herrlichkeit des Vaters dargestellt, sodass Menschen mittels des
Hebr 1.3 Glaubens eine Wahrnehmung von Gott hätten haben können.
- Mt 17.1-8 – Johannes, Petros und Jakobos sahen Seine Herrlichkeit während
der Umgestaltung auf dem Berg.
- Apg 9.3ff; – Der Apostel Paulus sah Seine Herrlichkeit auf dem Weg nach
22.6ff; 26.13ff Damaskus.

Heute:

2Kor 4.6

– "Denn der Gott, der gesagt hat, aus Finsternis wird Licht leuchten, ^wdieser *ist* in unseren Herzen aufgeleuchtet zum Lichtglanz der Kenntnis der Herrlichkeit ^dGottes im Angesicht Jesu Christi."

Aus der Synagoge ausschließen - ἀποσυναγωγος (*aposynagōgos*) 3x - l.) aus der Synagoge ausgeschlossen 1) aus der Synagogengemeinde exkommuniziert d.h. ausgeschlossen; Joh 9:22 12:42 16:2 (ST).

lieben - ἀγαπάω (*agapaō*) - s. bei Joh 13.1 (KK).

Die Bedeutung des treuen Glaubens und das Innenziel-Gebot des Vaters

Joh 12:44 Jesus aber rief <i>laut</i> und sagte: Der, <i>der</i> ^h an mich glaubt, glaubt nicht ^h an mich, sondern ^h an den, der mich sandte ;	Joh 7.28; 13.20; Mt 10.40; Mk 9.37; 1Petr 1.21	ἰησοῦς δὲ ἔκραξεν καὶ εἶπεν ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ οὐ πιστεύει εἰς ἐμὲ ἀλλὰ εἰς τὸν πέμψαντά με
Joh 12:45 und der, der mich schaut, schaut den, der mich sandte.	Joh 6.40; 1Joh 5.20	καὶ ὁ θεωρῶν ἐμὲ θεωρεῖ τὸν πέμψαντά με
Joh 12:46 Ich bin als Licht hinein in den Kosmos gekommen , auf dass jeder, der ^h an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe;	Ps 36.9; Joh 1.4,5; 8.12; 9.5,39; 1Joh 1.1-3; 2.8	ἐγὼ φῶς εἰς τὸν κόσμον ἐλήλυθα ἵνα πᾶς ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ ἐν τῇ σκοτίᾳ μὴ μείνη
Joh 12:47 und wenn jemand meine ^d Reden hört ^{kj} und nicht bewahrt ^{kj} , richte ich ihn nicht, denn ich kam nicht, auf dass ich den Kosmos richte, sondern auf dass ich den Kosmos rette.	Joh 5.45; 12.48; Mt 18.11; Lk 10.10; 1Joh 4.14	καὶ εἰάν τις μου ἀκούσῃ τῶν ῥημάτων καὶ μὴ φυλάξῃ ἐγὼ οὐ κρίνω αὐτόν οὐ γὰρ ἦλθον ἵνα κρίνω τὸν κόσμον ἀλλ' ἵνα σώσω τὸν κόσμον

glauben ... an den, der mich sandte:

Joh 7.16;
8.28;
14.10;
12.49,50

– Aufgrund der Wesenseinheit von Vater und Sohn konnte Jesus sagen: "... wie der Vater mich lehrte, dies spreche ich";
oder: "... Der Vater aber, der in mir bleibt, tut seine ^dWerke";
oder: "... der mich sandte, er hat mir *ein Innenziel-Gebot* gegeben, *in Bezug auf das*, was ich sagen, und was ich sprechen soll ... wie der Vater *zu* mir geredet hat, also spreche ich".

der mich schaut, schaut den, der mich sandte:

- Joh 14.9,10 – Wer Jesus sieht, sieht auch den Vater.
- Hebr 1.3 – Der Gott-Sohn ist "die Abstrahlung der Herrlichkeit und der Charakter seines (des Vater-Gottes) Wesens".
- Kol 1.15; 2Kor 4.4 – Der Gott-Sohn ist das "Bild" des Gott-Vaters.
- Joh 1.18 – "... der Alleiniggewordene Gott-Sohn, der hinein in den Schoß des Vaters Seiende, jener stellte *ihn* dar."
- Joh 10.30; 17.21-23 – Sie sind beide wesenseins; das ist mehr, als nur einer Meinung zu sein!
- Phil 2.6 – Der Gott-Sohn war in der Präexistenz dem Gott-Vater "gleich" (grie. *isos*; d.i. Gleichheit gemäß Qualität und Quantität).
- Joh 3.34; 6.63 Wie "sehen" wir Jesus heute, um auch den Vater zu "sehen"?
- Joh 5.24; Eph 1.13 – Indem wir das "Wort" hören (lesen) und glauben, haben wir äonisches (d.i. verborgenes) Gottesleben (s. Anhang S. 432).
"Der, der mein ^d Wort hört und glaubt dem, *der* mich sandte, hat äonisches Leben ..."

Licht - φῶς (*phōs*) - s. a. bei Joh 1.4 (KK).

Ich bin *a/s* Licht hinein in den Kosmos gekommen:

- Joh 1.7,9; Kol 1.28 – Ziel des "Lichtes" ist, jeden zu erleuchten!
"... jeden Menschen *vollendungsgemäß* in Christus darzustellen; ..."
- Joh 3.19 – Das "Licht" kam in Gerichtsfunktion, weil es die Erleuchteten von den Nicht-Erleuchteten unterscheidbar macht.
- Joh 16.8,9 – Der Gerichtsmaßstab wird der Glaube sein.
- Hier V. 46; Eph 5.8 – Treue (Glaube) hinein in die Wesenseinheit mit Jesus ist die Garantie für Licht.
"Ich bin *a/s* Licht hinein in den Kosmos gekommen, auf dass jeder, der ^han (w. hinein in) mich glaubt (vertraut), nicht in der Finsternis bleibe; ..."
- Joh 12.36; 1Thes 5.5 – Die Glieder der Ekklesia sind "Söhne des Lichts".
- EH 21.23; Röm 11.36 – Am Ziel der Heilsgeschichte wird alles im Licht des Lebens sein.

Kosmos / Schmuck - κόσμος (*kosmos*) - s. bei Joh 1.9,10 (KK).

Finsternis - σκοτός (*skotos*) / σκοτία (*skotia*) - s. bei Joh 1.5 (KK).

Rede - ῥῆμα (*hräma*) - s. bei Joh 3.34 (KK).

ich kam nicht, auf dass ich den Kosmos richte ...:

- Joh 3.17 – "Denn ^d Gott sandte seinen ^d Sohn nicht ^hin den Kosmos, auf dass er den Kosmos richte, sondern auf dass der Kosmos durch ihn

gerettet werde."

- Joh 1.29; Hier V. 47 – Das Ziel Seiner zweiten Erniedrigung* war für den Sohn Gottes, dass Er durch Sein Sterben die Rechtsgrundlage zur Rettung des ganzen Kosmos legte. *(S. Fn. S. 75)
- Joh 8.15 – "Ihr, ihr richtet gemäß dem Fleisch. Ich, ich richte nicht e i - n e n (*gemäß dem Fleisch*).
- Joh 16.8,9 – Das Richten (Zurechtbringen) erfolgt später, und betrifft den Unglauben.
- Joh 3.19ff – Das jetzige Licht-Gericht dient dazu, das zu Richtende zu offenbaren.
- Joh 3.18 – In diesem Sinne ist der Nicht-Glaubende schon gerichtet.

Joh 12:48 Der, der mich ablehnt , und meine ^d Reden nicht <i>annimmt</i> , hat den, <i>der</i> ihn richtet: Das Wort, welches ich sprach, jenes wird ihn richten in dem letzten Tag .	1Sam 8.7; Joh 3.18; Hebr 4.12; 12.25; 9.27,28; 5Mo 18.19	ὁ ἀθετῶν ἐμὲ καὶ μὴ λαμβάνων τὰ ῥήματά μου ἔχει τὸν κρίνοντα αὐτὸν ὁ λόγος ὃν ἐλάλησα ἐκεῖνος κρινεῖ αὐτὸν ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ
---	---	---

Joh 12:49 Da ich nicht aus mir selbst spreche , sondern der Vater, der mich sandte, er hat mir <i>ein Innenzielgebot</i> gegeben, <i>in Bezug auf das</i> , was ich sagen, und was ich sprechen soll;	5Mo 18.18; Joh 3.32; 6.38-40; EH 1.1	ὅτι ἐγὼ ἐξ ἑμαυτοῦ οὐκ ἐλάλησα ἀλλ' ὁ πέμψας με πατὴρ αὐτός μοι ἐντολὴν δέδωκεν τί εἴπω καὶ τί λαλήσω
---	---	---

Joh 12:50 und ich nehme wahr, dass sein ^d Innenzielgebot äonisches Leben ist . Was ich nun spreche, so, wie der Vater zu mir geredet hat, also spreche ich .	Joh 6.40; 17.2,3; 3.34; 20.31	καὶ οἶδα ὅτι ἡ ἐντολὴ αὐτοῦ ζωὴ αἰώνιος ἐστίν ἃ οὖν ἐγὼ λαλῶ καθὼς εἴρηκέν μοι ὁ πατὴρ οὕτως λαλῶ
---	-------------------------------------	---

Der, der mich ablehnt ...:

- Hier V. 48 Lk 10.16 – Wer die Botschaft bezüglich des *Kyrios* ablehnt, ist letztlich gegen Gott.
"Der, *der* euch hört, hört mich. Und der, *der* euch ablehnt, lehnt mich ab. Der aber, *der* mich ablehnt, lehnt den ab, *der* mich sandte."

richten / urteilen - κρίνω (*krinō*) - bezeichnet den Akt der Entscheidung, des Wollens und der Absicht aufgrund einer Überlegung oder – anders gesagt – den aufgrund solchen Erwägens gefassten Beschluss, der nun als "Wissen" weitergegeben wird (THK).

Das griechische Wort enthält die ganze Autorität und Gewichtigkeit dieser Entscheidung; es bezeichnet in der juristischen Sprache ein endgültiges Urteil im Sinne von »richterlich urteilen« (EC).

letzter Tag - s. bei Joh 6.39,40 (KK).

Da ich nicht aus mir selbst spreche ... wie der Vater zu mir geredet hat, also spreche ich:

Joh 8.38 – "Ich spreche, was^{pl} ich bei dem Vater gesehen habe."

Joh 8.26,28; 5.19; 14.10 u.a. – Alles Handeln und Reden des Sohnes geht vom Vater aus.

Joh 15.10 – Der Gottessohn "hütet die *Innenzielgebote* des Vaters".

Innenzielgebot - ἐντολή (*entolä*) - Ein von Gott ins Innere gegebene Ziel, das noch nicht erreicht worden sein muss (KK). Mt 28.20; Joh 15.17 u.a.;

Auftrag, Befehl, Gebot (Sch); Auftrag, Anordnung, Anweisung, Geheiß, Ermahnung, Befehl, Gebot, Gesetz (TBL); w. *Innenziel* (DÜ).

äonisches Leben: S. dazu im Anhang auf Seite 432 die entsprechende Abhandlung.

sein^d Innenzielgebot ist äonisches Leben:

Joh 3.16; 16.8,9 – Gott liebt den Kosmos und regelt dessen Rettung durch den Sohn, indem Er nach und nach alle durch den Geist überführt.

Joh 5.24; 6.47 – "Amen, amen, ich sage euch: Der, der mein Wort hört und glaubt dem, *der* mich sandte, **hat äonisches Leben** und kommt nicht hinein in Gericht, sondern er ist aus dem Tod hinein in das Leben weitergeschritten."

1Joh 5.11-13, 20 – Das äonische, verborgene Gottesleben ist im Gott-Sohn. Jeder, der wesenhaft in der Treue (Glaube) mit Ihm zur Einheit gekommen ist, hat es.

1Kor 15.28; Ps 115.3; 135.6 – Der Sohn erreicht das *Innenzielgebot* des Vaters, weil Gott alles erreicht, was Er sich vornimmt.

"Und unser ÄLoHIM ist in den Himmeln, alles, was ihm gefällt, tut er." (DÜ)

Röm 9.19 – "... Denn wer hat seinem Beschluss widerstanden?" Antwort: Natürlich noch Niemand!

